

Dhamma-Vortragsreihe des Bodhi Vihara Sangha auf Einladung der Buddhistischen Gesellschaft München

Ehrw. Tejobhasa aus Burma

am 10. Mai 2553

Bodhipakkhiyā dhammā - Die 37 zur Erleuchtung gehörenden Dinge
I. Die fünf geistigen Kräfte (panca balāni)

5. Wissen, Einsicht, Weisheit (paññā)

S.22.33-34. Nicht euer! I -- 1. Natumhākaṃ Sutta

1. So habe ich gehört. Einst weilte der Erhabene zu Sāvattihī, im Jeta-Hain, im Kloster des Anāthapindika.
2. Dort wandte sich der Erhabene an die Mönche: "Ihr Mönche!" - "Ja, o Herr", antworteten jene Mönche dem Erhabenen. Der Erhabene nun sprach also:
3. "Was euch nicht angehört, ihr Mönche, das gebet auf! Dieses Aufgeben wird euch lange zum Heil und zum Glück gereichen!
4. Was nun, ihr Mönche, gehört euch nicht an?
5. Die Körperlichkeit, ihr Mönche, gehört euch nicht an; gebt sie auf! Dies Aufgeben wird euch lange zum Heil und zum Glück gereichen!
- 6.-9 Das Gefühl - die Wahrnehmung - die Gestaltungen - das Bewußtsein, ihr Mönche, gehören euch nicht an. Gebt sie auf! Dies Aufgeben wird euch lange zum Heil und zum Glück gereichen!
10. Wenn da, ihr Mönche, ein Mann, was es da in diesem Jeta-Hain an Gräsern und Reisig, Zweigen und Laub gibt, fortträgt oder verbrennt oder sonst nach Belieben damit verfährt, würdet ihr dann denken: "Uns trägt der Mann fort, uns verbrennt er, oder mit uns verfährt er nach seinem Belieben?" - "Gewiß nicht, o Herr!" - "Und warum nicht?" - "Dies ist ja nicht, o Herr, unser Selbst oder etwas zum Selbst Gehörendes!"
11. "Ebenso auch, ihr Mönche, gehört euch die Körperlichkeit nicht an; gebt sie auf! Dies Aufgeben wird euch lange zum Heil und zum Glück gereichen. Auch Gefühl, Wahrnehmung, Gestaltungen und Bewußtsein, ihr Mönche, gehören euch nicht an. Gebt sie auf! Dies Aufgeben wird euch lange zum Heil und zum Glück gereichen."

(33) Natumhākam - Not Yours I

1. I heard thus. At one time the Blessed One was living in the monastery offered by Anāthapiṇḍika in Jeta's grove in Sāvatti.
2. From there the Blessed One addressed the monks:
3. Monks, give up that which is not yours, that giving up will be for your happiness and pleasantness.
4. Monks, what is not yours?
5. Monks, matter is not yours, give it up, it will be for your happiness and pleasantness.
6. Monks, feelings are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness.
7. Monks, perceptions are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness.
8. Monks, intentions are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness.
9. Monks, consciousness is not yours, give it up, it will be for your happiness and pleasantness.
10. Monks, if people were to carry away, burn or do what they liked to the grass, sticks, leaves, and branches in this Jeta's grove, would it occur to you people are carrying us away, burning us or doing what they liked to us?û
Venerable sir, it would not occur to us thus.û
What is the reason?
Venerable sir, they are not our selves or our belongings.û
11. Monks, in the same manner, matter is not yours; give it up, it will be for your happiness and pleasantness. Feelings are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness. Perceptions are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness. Intentions are not yours, give them up, it will be for your happiness and pleasantness. And consciousness is not yours give it up, it will be for your happiness and pleasantness.

S.22.38. Ananda II - 6. Dutiya Ānanda Sutta

1. So habe ich gehört. Einst weilte der Erhabene zu Sāvattī, im Jeta-Hain, im Kloster des Anāthapindika.
2. Da begab sich der Ehrwürdige Ananda zum Erhabenen, begrüßte ihn ehrerbietig und setzte sich zur Seite nieder.
3. Und der Erhabene sprach zum Ehrwürdigen Ananda also: "Wenn man dich, o Ananda, fragen würde: 'Von welchen Dingen, Bruder Ananda, hat man ein Entstehen gekannt, ein Vergehen gekannt, eine Veränderung des Bestehenden gekannt? Von welchen Dingen wird man ein Entstehen

kennen, ein Vergehen kennen, eine Veränderung des Bestehenden kennen? Von welchen Dingen kennt man ein Entstehen, kennt man ein Vergehen, eine Veränderung des Bestehenden? - so befragt, Ananda, was würdest du erwidern?"

4. "Wenn man mich, o Herr, so befragt, würde ich erwidern:

5. 'Was da, Bruder, vergangene Körperlichkeit ist, geschwundene, gewandelte, deren Entstehen hat man gekannt, deren Vergehen hat man gekannt, bei ihr hat man Veränderung des Bestehenden gekannt. Was da vergangenes Gefühl ist - vergangene Wahrnehmung - vergangene Gestaltungen - vergangenes Bewußtsein, geschwundenes, gewandeltes, deren Entstehen hat man gekannt, deren Vergehen hat man gekannt, dabei hat man Veränderung des Bestehenden gekannt. - Bei diesen Dingen, Bruder, hat man ein Entstehen gekannt, hat man ein Vergehen gekannt, hat man eine Veränderung des Bestehenden gekannt.

6. Was da, Bruder, die noch nicht entstandene, noch nicht in Erscheinung getretene Körperlichkeit ist, bei der wird man ein Entstehen kennen, ein Vergehen kennen, eine Veränderung des Bestehenden kennen. Was da noch nicht entstandenes, noch nicht in Erscheinung getretenes Gefühl ist - Wahrnehmung - Gestaltungen - Bewußtsein ist, dabei wird man ein Entstehen kennen, ein Vergehen kennen, eine Veränderung des Bestehenden kennen. - Bei diesen Dingen, Bruder, wird man ein Entstehen kennen, ein Vergehen kennen, eine Veränderung des Bestehenden kennen.

7. Was da, Bruder, die entstandene, in Erscheinung getretene Körperlichkeit ist, bei der kennt man ein Entstehen, kennt man ein Vergehen, kennt man eine Veränderung des Bestehenden. Was da, Bruder, das entstandene, in Erscheinung getretene Gefühl ist - Wahrnehmung - Gestaltungen - Bewußtsein ist, dabei kennt man ein Entstehen, kennt man ein Vergehen, kennt man eine Veränderung des Bestehenden - Bei diesen Dingen, Bruder, kennt man ein Entstehen, kennt man ein Vergehen, kennt man eine Veränderung des Bestehenden.' - So befragt, o Herr, würde ich dieses erwidern."

8.-10. "Gut, gut, Ananda! Was da, o Ananda, vergangene... (Wiederholung von 5-7)

11. So befragt, o Ananda, mögest du dieses erwidern."

(38) Ānanda II

1. I heard thus. At one time the Blessed One was living in the monastery offered by Anāthapiṇḍika in Jeta's grove in Sāvattī.

2. Then venerable Ānanda approached the Blessed One worshipped and sat on a side.

3. The Blessed One said to venerable Ānanda: Ānanda, if you are asked, `Friend Ānanda, the arising, fading, establishment, and change of what things was there evidence, will there be evidence, and is there evidence at present?

4. Venerable sir, if I am asked `Friend Ānanda, the arising, fading, establishment, and change of what things was there evidence, will there be evidence, and is there evidence at

present?' I will explain it thus:

5. `Friend, there was evidence of the arising, fading, establishment, and change of matter, of feelings, of perceptions, of intentions, and of consciousness that have changed and ceased in the past.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change was evident.

6. `Friend, there will be evidence of the arising, fading, establishment, and change of unborn matter, feelings, perceptions, intentions, and consciousness that will change and cease in the future.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change will be evident.

7. `Friend, there is evidence of the arising, fading, establishment, and change of matter, of feelings, of perceptions, of intentions, and of consciousness that is born change and cease in the present.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change is evident.' Venerable sir, when asked thus, I will explain thus.û

8. Excellent, Ānanda! If asked `Friend Ānanda, the arising, fading, establishment, and change of what things was there evidence, will there be evidence, and is there evidence at present?' you will explain it thus: `Friend, there was evidence of the arising, fading, establishment, and change of matter, of feelings, of perceptions, of intentions, and of consciousness that have changed and ceased in the past.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change was evident.

9. `Friend, there will be evidence of the arising, fading, establishment, and change of unborn matter, feelings, perceptions, intentions, and consciousness that will change and cease in the future.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change will be evident.

10. `Friend, there is evidence of the arising, fading, establishment, and change of matter, of feelings, of perceptions, of intentions, and of consciousness that is born change and cease in the present.

`Friend, of these things the arising, fading, establishment, and change is evident.'

11. Ānanda, when asked thus explain it in this manner.